

Sitzung des Verwaltungsrates vom 25.06.2020

Beschlossen wurde eine inhaltliche Begleitung der REFA-Projekte in den drei Clustern zur inhaltlichen Begleitung und Führung der Projekte durch eine Unternehmensberatungsfirma. Das genehmigte Budget in der Höhe von EUR 372.500,00 stellt die inhaltliche Arbeit an den REFA-Projekten für 2020 sicher.

Beschlossen wurden durch das REFA-Projekt bedingte aufbauorganisatorische Veränderungen in der Geschäftsverteilung der Generaldirektion, die im Organigramm abgebildet werden.

Der Beschluss vom 31.1.2020 über den Ankauf inklusive Wartung eines Lokomaten wurde aufgehoben. Angestrebt wird eine gemeinsame Anschaffung neuer Geräte für alle Rehabilitationszentren auf Basis einer medizinischen Evaluierung über den Einsatzbereich. Ebenso wurde die Ausschreibung über die Anschaffung von Beatmungsgeräten für das UKH Linz aufgehoben.

Die Durchführung einer Ausschreibung gemäß den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes für die Anschaffung eines mobilen Computertomographiegerätes für das Unfallkrankenhaus Steiermark - Standort Graz wurde genehmigt.

Des Weiteren wurde die Beschaffung eines fahrbaren Röntgen-C-Bogens für das UKH Linz im offenen Verfahren gemäß § 33 BVergG um EUR 183.650,00 genehmigt.

Zur Verbesserung der intraoperativen Anwendung im Traumabereich für das UKH Linz wurde die Durchführung einer Ausschreibung eines flexiblen C-Bogens mit CT-ähnlicher Funktion gemäß den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes genehmigt.

Für das Rehabilitationszentrum Häring wurden die Arbeiten zur Erneuerung der zentralen Leittechnik um einen Betrag von EUR 968.369,68 (exkl. MwSt.) genehmigt.

Zum Thema „Mobile Office“ wurde der Abschluss einer Betriebsvereinbarung zwischen der AUVA und dem Zentralbetriebsrat beschlossen.

Der Bericht über die Abhaltung der Fachtagung der AUVA-Juristinnen und -Juristen vom 29.9. bis 01.10.2021 in St. Gilgen, für deren Durchführung ein Rahmenbetrag in der Höhe von EUR 21.000.- (inkl. USt.) vorgesehen ist, wurde zur Kenntnis genommen.

Die Beauftragung über die Nutzung von Softwarepflegemodulen als Grundlageninstrument für die Pflegeprozessdarstellung inklusive Anbindung an KIM im Zuge des Verhandlungsverfahrens mit jährlichen Lizenzkosten von insgesamt EUR 64.240,60 wurde beschlossen.

Zur Kenntnis genommen wurden die Änderungen der Statuten des Vereins „Österreichische Akademie für ärztliche und pflegerische Begutachtung“.

Die Durchführung einer Ausschreibung für die Anschaffung je einer Ganganalyse für das Trauma- und Rehabilitationszentrum Wien (TRZW) sowie für die Rehabilitationsklinik Tobelbad wurde genehmigt.

Zustimmend zur Kenntnis genommen wurde der Bericht über die Kostenrechnung der Verwaltung und der eigenen Einrichtungen 2019.

Die Etablierung der Abteilung Hauptstelle AUVA sicher (HSI) wurde mit vorgelegtem Konzept beschlossen.

Für die Wintersport-Sicherheitsaktion der Schuljahre 2020/2021 und 2022/2023 wurde die Ausbildung von maximal 330 Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren ausbildungen mit einem Gesamtaufwand von EUR 349.500,00 genehmigt.

Betreffend das ASG-Verfahren „Angestellten Betriebsrat UKH Klagenfurt gegen AUVA“ wegen Anrechnung von Vordienstzeiten wurde beschlossen, das Berufungsurteil des Oberlandesgerichtes Graz bezogen auf den Bereich des UKH Klagenfurt umzusetzen. Die Dauer des Zeitraums, für den eine Nachzahlung geleistet wird, beginnt drei Jahre vor Einbringung dieser Klage im August 2016. Weiters wurde beschlossen, das Berufungsurteil für den gesamten Bereich der AUVA umzusetzen. Die Nachzahlung erfolgt aus Gründen der Gleichbehandlung für denselben Zeitraum, der auch für den Bereich des UKH Klagenfurt zur Anwendung kommt.

Zur wirtschaftlichen Lage der AUVA wurde ein umfassender Bericht zur Kenntnis genommen. Enthalten sind die Bereiche: Arbeitsunfälle, Versichertenstand, Beiträge, Versicherungsleistungen, Renten, Entgeltfortzahlungen, Unfallkrankenhäuser, Rehabilitationszentren, Personalstände, wie das Cash Management.